

Die Situation im Norden: erste Stämme

Bronzezeit (2000 v. Chr.) → erste Siedlungen der indoeuropäischen (bzw. germanischen) Stämme (Skandinavien bzw. in den südlichen Teilen von Schweden und Norwegen, Nordeuropa, Niederdeutsche Tiefebene und Mitteldeutsches Bergland)

Das Land war damals URWALD und SUMPF. Ihre Nachbarn waren im Osten die Slawen, im Westen und im Süden die Kelten, die aber langsam romanisiert wurden.

Eisenzeit (800 v. Chr.) → Wanderungen nach Süden und Organisationsformen (lockere Siedlungen von Bauern, sie betrieben Ackerbau und Viehzucht, die Sippe, die Rolle der Frau, die Bezeichnung „Germanen“, ihre Gottheiten, die Sprache vom Indoeuropäischen zum Deutschen)

Lockere Siedlungen: im Vergleich zu der griechischen und römischen Kultur waren die Germanen sehr **rückständig**. Sie hatten keine Städte und keine geschlossene Siedlungen, sie hatten wenige soziale und wirtschaftliche Kontakte, deswegen Geld kannten sie nicht, sie trieben nur ein wenig **Tauschhandel**.

Bauern: jede Familie lebte meistens im Wald auf einem **Hof** und betrieb Ackerbau und Viehzucht. Ihre **Häuser** waren aus Holz mit Dächern aus Stroh. Jedes Haus hatte ein **Herdfeuer**, um den Raum zu erhellen, und es gab **keine Fenster** (sie wurden später mit dem Mauerbau und Steinbau eingeführt und durch die Römer. Auch das Wort Fenster kommt aus dem Lateinischen Fenestra). **Der germanische Bauer fertigte sich alles an**: sein Haus, seine Möbel, seine Geräte und Kleider. Nur Bronze – u. Eisenwaren wurden von **Schmieden** hergestellt (z.B. Helme, Schwerter, Lanzen und andere Gebrauchsgegenstände).

Sippe: Die blutsverwandten **Familien** bildeten eine **Sippe**, eine Art von Großfamilie. Viele Sippen bildeten einen **Stamm**. An der Spitze der Familie war der Hausvater, an der Spitze der Sippe war der älteste und angesehenste Mitglied, an der Spitze des Stammes war ein König.

Die Rolle der Frau: Die Frau stand unter der Herrschaft des Mannes. Die Frauen waren **unterworfen**. Aber sie waren **hochgeschätzt**: Frau im Germanischen heisst *Herrin*.

Die Bezeichnung Germanen: Die Bezeichnung Germanen wurde von den **Griechen** um 150 v. Chr. erstmals benutzt. Später schrieb **Tacitus** (55-120 n.Chr.) über diese Bevölkerungen nördlich des Römischen Reich. Das sind die schriftliche Zeugnisse, die wir jetzt haben. Aber die Germanen, bzw. die germanischen Stämme, **entwickelten sich als Sprachgemeinschaft und Kultur schon während der Bronzezeit**.

Die Gottheiten der Germanen: Die Germanen hatten ihre Gottheiten, d.h. ihre heidnische Religion. Heute spricht man besser von **germanischer Mythologie u. Kosmogonie**. Die Informationen, die wir darüber haben, stammen vor allem aus der **EDDA** (einer altisländischen Sammlung von Götter- und Heldenliedern, **im 13. Jahrhundert (!)** verfasst – aber ihre Lieder stammen aus dem 8. bis 12. Jahrhundert).

1) Die wichtigsten Götter waren **die Asen** (Wotan, Thor, Loki usw., eine kriegerische Kultur). Wotan ist der Vater der Götter, aber in den Liedern wird auch ein anderer Gott genannt: **Tiwaz** (**bevor** Wodan der wichtigste Gott wurde, war Tiwaz der grösste Gott, **Gott des Himmels und des Krieges**, er entspricht dem lateinischen **Mars**. Tiwaz leitete die Versammlung der Krieger, d.h. **das Ding** (thing) und seine Rolle ist noch im Wochentag **Dienstag** zu erkennen): er war wahrscheinlich der gemeinsame Hauptgott der indoeuropäischen Völker, die aus den Steppen Asiens kamen! Aber dann wurde er durch Wodan bei den germanischen Stämmen ersetzt).

- **Wotan** wurde zum wichtigsten Gott **im 1. Jh vor Christus** (er heisst **Odhinn** in den skandinavischen Sprachen). Wotan war der **Gott des Donners** (im Gothischen hiess

der Name Wotan „wütend“, er war der **Gott der Stärke**). Aber er hatte auch die Runen erfunden und war der einzige, der sie interpretieren konnte (er war also auch der **Gott des Wissens**). Seine Töchter waren die **Walküren**: sie hatten die Aufgabe, die würdigen Helden/Krieger zu holen, die im Kampf gestorben waren und sie in die **Walhalla** (das Paradies der Helden) zu führen, wo sie weiterleben konnten. (Walhalla: wählen)

- Der andere grosse Gott der Germanen war Thorr (Thonar ahd, dann Donar auf deutsch), Herr des Donners, sein Symbol war der Hammer, manchmal war er grob und komisch, nicht sehr klug.

2) Aber es gab auch **die Wanen** (Freyr, Freyia und Baldr, eine friedliche matriarchalische Kultur).

- **Freyr und die Göttin Freyia** waren Götter des Friedens, des Reichtums, der Ernte, der Natur. Sie waren mit der Kultur der **Bauern** verbunden und von ihnen verehrt. Die Asen haben oft in der Mythologie gegen die Wanen gekämpft und oft gesiegt. Später entstand eine Art Trinität von Asen und Wanen: **Wodan und Thor (Asen) und die Göttin Freyia (Wanen)**, sie treten oft in den heidnischen Gebeten auf: **sie symbolisieren das Wissen, den Krieg und die Fruchtbarkeit**.

3) Andere überirdische Wesen der germanischen Mythologie waren die **Riesen, die Walküren, die Zwerge, die Elfen** usw.

Die Sprache vom Indoeuropäischen zum Deutschen: Die Sprachwissenschaftler haben festgestellt, dass die meisten Sprachen in Europa eine bestimmte Ähnlichkeit/**Verwandtschaft** aufweisen. Die Theorie ist, dass sie von einer einzigen Sprache, dem **Indoeuropäischen**, stammen: eine Sprache, die Jahrtausende vor Chr. in Asien verbreitet war. Es gibt keine schriftliche Zeugnisse von dieser Sprache aber Philologen haben sie **rekonstruiert**. Aus dem Indoeurop. entwickelten sich **verschiedene Sprachgruppen**: das Indische (Altindisch und Sanskrit), das Iranische, die slawischen und baltischen Sprachen, das Griechische und das Albanische, das Lateinische, die keltischen Sprachen und die germanischen Sprachen. Die germanischen Sprachen waren sehr ähnlich, aber es begann dann ein DIFFERENZIERUNGSPROZESS.

a) erste o. germanische Lautverschiebung: einige Konsonanten verwandelten sich in andere (1500-500 v.Chr.)

p>f scr. Pità > gr. Pater > got. Fadar > engl father > nhd Vater

a>o ind. *bhrater/bhratar > lat. Frater > got. Bropar > engl. Brother > ahd brioder > nhd Bruder

b>p lat. Labium > nhd Lippe

d>t engl. loud > nhd laut

h>g lat. Hortus > nhd Garten

g>k lat. Genu > got. Kniu > nhd Knie

b) zweite o. hochdeutsche Lautverschiebung (600-800 n.Chr) (es entsteht das AHD)
nach Konsonanten o. im Anlaut nach Vokalen

p > pf lat. Porta > ahd pforta > ndh Pforte

p > f got. Slepan

> engl. sleep > ahd. Slafan > nhd schlafen

t > ts/z got. Hairto > engl. heart > ahd. Herza > nhd Herz

t > s got. Fotus >

engl. foot > nhd Fuß

k > ch got. Ik > ahd ih > nhd ich

Funden: Runen (magische Zeichen in Buchenstäbe eingeritzt, später auch in Metall und Stein eingeritzt)